



Mit dem „Göffel“ geht's kinderleicht.

Bild: privat

Benimm-Kurs für Schüler

Jungen und Mädchen nehmen an einem Knigge-Seminar teil

BESIGHEIM-OTTMARSHEIM

(red) – Wie deckt man einen Tisch richtig ein und wie verabschiedet man sich eigentlich formvollendet? Das erfuhren 18 Schüler der Kreuzäckergrundschule bei einem Knigge-Seminar im Bietigheimer Restaurant „Rommelmühle“.

Organisiert hatte die Veranstaltung der Förderverein der Kreuzäckergrundschule für Kinder zwischen acht und elf Jahren. Wer oder was ist eigentlich Knigge? Mit dieser Frage eröffnete die Knigge-Trainerin Gudrun Weichselgartner-Nopper den Kurs und hatte sofort die volle Aufmerksamkeit der Schüler. Denn Adolph Freiherr von Knigge war schon vor 250 Jahren überzeugt, dass Rücksichtnahme notwendig ist, um das „gesellige Leben zu erleichtern“. Er würde sich bestimmt wundern, wüsste er, dass sein Name bis in die heutige Zeit als Synonym für Anstandsregeln gebraucht wird.

Zum guten Ton und deshalb zum Knigge-Seminar gehören natürlich die

Themen „richtig Grüßen und Verabschieden, Bekannt machen und Vorstellen, Duzen und Siezen, Bitten, Danken, Entschuldigen und Rücksichtnahme. Beim anschließenden „Stehempfang mit Holunder-Champagner“ lernten die Kinder, wie man ein Sektglas richtig hält, wie man sich zuproftet und was man dabei „Nettes“ sagen kann.

Bei einem exzellenten „Lehressen“ zeigte sich dann auch, wer die Theorie in die Praxis umsetzen konnte. Zwischen den Gängen spielten die Kinder die Rollen der Wein- und Wasserkellner und ganz Mutige sprachen sogar einen Toast auf den Gastgeber aus. Um den Nachtisch zu essen, bot der Geschäftsführer der „Rommelmühle“, Claus Hürttlen, seinen Gästen eine bekannte und ein neue Variante an: Kleine Gabel und kleiner Löffel oder den „Göffel“, mit dem man sowohl Stechen als auch Löffeln kann.

Nach dem lustigen Knigge-Quiz wurde die Schülerin mit dem feierlichsten Kleid ausgezeichnet und jeder Teilnehmer erhielt sein „Knigge-Diplom“.